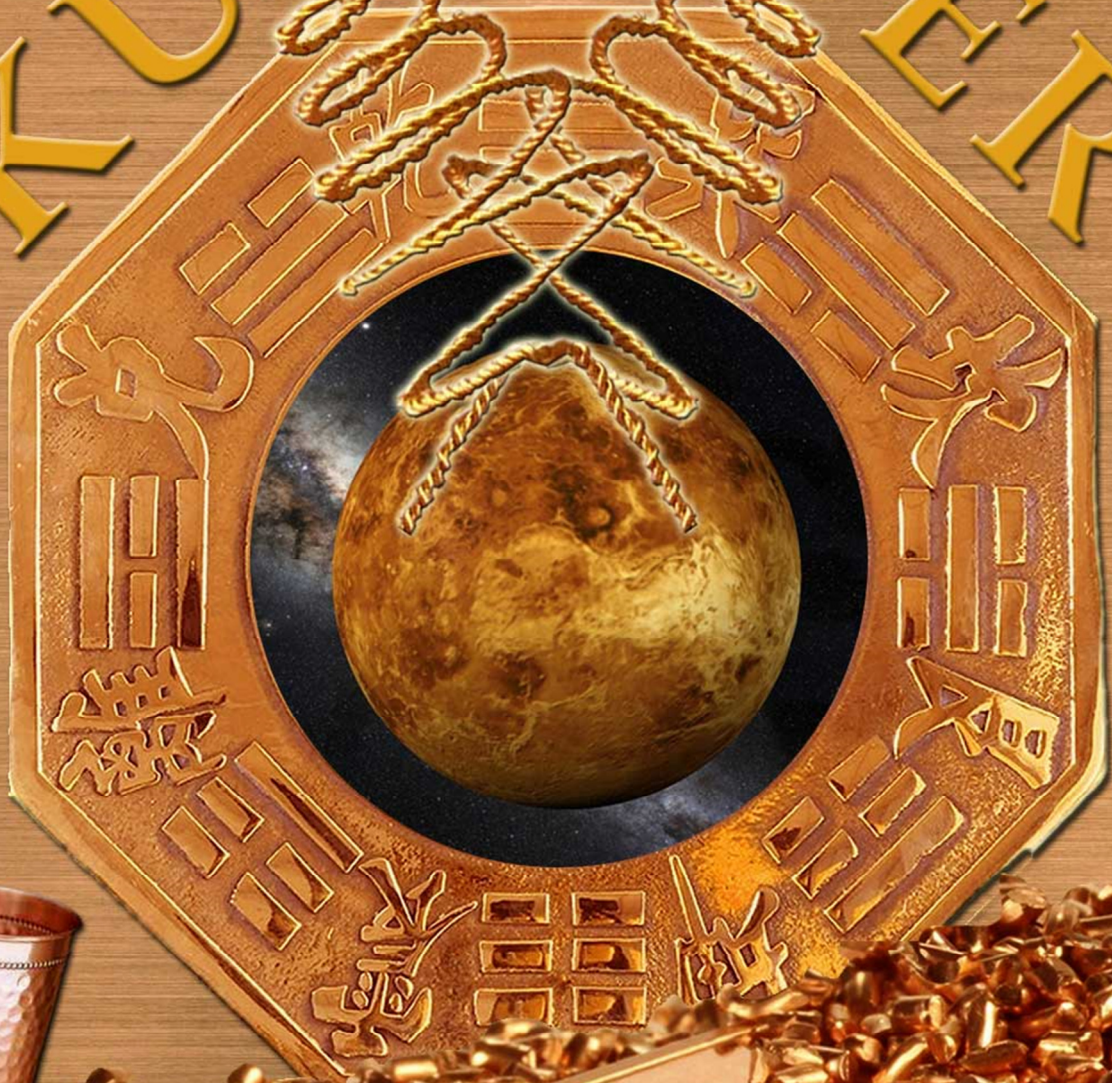


KUPFER



E-Book



Kupfer

in der ElektroKultur

ENERGIEKULTUR

KUPFER - Caprum und Energie- ElektroKultur

Inhaltsverzeichnis:

- 03 Alchemie des Kupfers:
 - Kupfer beim Antennenbau der ElektroKultur**
- 03 Elektronegativität
- 03 Kupfer beim Antennenbau
- 04 Leitfähigkeit im Vergleich
- 04 Hautkontakt mit Kupfer
- 04 Kupfer Rohre
- 05 Kupfer als Empfänger und Sender
- 05 Kupfer Reinigung
- 06 Arbeiten mit Kupfer im Boden
- 06 Kupfer-Werkzeuge
- 06 Die «Wiederentdeckung» von Kupfer
- 06 Kupfermangel
- 07 Antibakterielle Wirkung von Kupfer
- 07 Vorteile von Kupfer als Material für Werkzeuge
 - Die Natur von Kupfer (Cu)**
- 10 Kupfer in Kosmologie und Religion
- 11 Kupferenergie in Geist und Körper
- 12 Kupfer als homöopathisches Medikament
- 12 Liebe und Kupfer
- 13 Liebesmangel als Ursache
- 14 Warum wurde früher so viel Kupfer verwendet?
- 14 14 Gründe, warum Wasser aus Kupfergefäßen getrunken werden sollte
- 15 Heimgebrauch von Kupfer als Medizin
- 16 Das Pulver der Sympathie - Kupfervitrol
 - Kupfer in der Natur**
- 19 Das Mineralreich
- 21 Das Pflanzenreich
- 22 Das Tierkönigreich
- 23 Kupfer in unserem Alltag
- 25 Kolloidales Kupfer
- 26 Was sind Kolloide?
- 26 Kolloide - was sollte man dazu wissen!
- 27 Die Kupfermenschen
- 28 Quellen - Redaktion & Edition - Diskussionsgruppen

Alchemie des Kupfers:

Trotz der funktionalen Unterschiede, die zwischen Metallen bestehen, haben beispielsweise Kupfer oder Blei im Wesentlichen den gleichen Wert wie Gold. Etwas, das Alchemisten schon vor langer Zeit wussten, als sie von der Natur des lebendigen Geistes sprachen, der in einem Metall steckt.

Ebenso trägt das Kupfer in unserem Blut unter anderem zum Unterschied zwischen den Geschlechtern bei.

Die Menschen können sich nehmen, was sie wollen, da die Erde ständig Energie aus dem Kosmos erhält. Ihr Nervensystem kann nicht erschöpft werden. In der unteren Hälfte des Körpers von Mutter Erde befinden sich die Nieren (die Kupferreserven von Katanga) und die Primärenergie ihrer Geschlechtsorgane.



Venus ist eine Verbindung aus Kupfer und Antimon.

Kupfer beim Antennenbau der ElektroKultur

Elektronegativität:

Hier die Anordnung mit absteigender Elektronegativität:

- Gold (Au): 2,4
- Platin (Pt): 2,2
- Silber (Ag): 1,93
- **Kupfer (Cu): 1,9**
- Eisen (Fe): 1,83
- Zink (Zn): 1,65
- Aluminium (Al): 1,61

Kupfer beim Antennenbau:

Beim Antennenbau und den Verbindungen setzen wir vielfach Kupfer ein. Meist als eigenständiges Element, teilweise aber auch mit anderen Metallen zusammengedreht. Es nimmt eigentlich alle Energie auf und leitet sie weiter. Kupfer hat sehr gute Eigenschaften mit der Formenergie und kann gut mit Farbe behandelt werden, um auch die Farbenergie dabei zu haben. Es braucht nicht dicken Draht um eine gute Leistung zu erhalten, selbst kleine Querschnitte von 0,5 oder 1mm sind schon ausreichend in vielen Fällen. Nicht versuchen, mehr Kupfer einzusetzen, sondern durch die Formgebung einen effizienteren Empfänger zu schaffen. Auch

beim Kupfereinsatz in der "Human ElektroKultur" sollte am Kupfer gespart werden, mehr ist vielfach nicht besser.

Leitfähigkeit im Vergleich:

Deutsch	Portugês	Symbol	Condutividade Leitfaehigkeit
Magnesium	Magnésio	Mg	+ 2340
Aluminium	Alumínio	Al	+ 1670
Titan	Titânio	Ti	+ 1630
Zink	Zinco	Zn	+ 763
Chrom	Cromada	Cr	+ 710
Eisen	Ferro	Fe	+ 440
Nickel	Níquel	Ni	+ 250
Zinn	Lata	Sn	+ 140
Blei	Chumbo	PB	+ 130
Kupfer	Cobre	Cu	- 340
Silber	Prata	Ag	- 800
Platin	Platina	Pt	- 1200
Gold	Oro	Au	- 1680
Fluor	Flúor	F	- 2850

Hautkontakt mit Kupfer:

Dabei sollte auch verhindert werden, dass der Kupfer direkten Kontakt mit der Haut hat, um die Oxidation zu verringern und keine grünenfärbung der Haut zu bekommen. Dazu kann das Kupfer mit Bienenwachs überzogen werde, der noch einen zusätzlichen energetischen Effekt bietet. Auch hier braucht es nicht viel Bienenwachs, sondern lediglich eine feine Schicht, die man auch mit einem Lappen auftragen kann. Naturfasern, Stoffe oder Leder können zur Einfassung des Kupfers verwendet werden. Auf synthetische Fasern sollte eher verzichtet werden.

Kupfer Rohre:

Beim Einsatz von Kupferrohren haben wir hochpotente Reaktionen, die im Hohlraum entstehen. Daher gilt es, beim Einsatz auf unserem Körper, solche Rohre mit guter Beobachtung zu nutzen. Das bedeutet, dass man diese Elemente nur wie eine Therapie einsetzt, mit zeitlichen Limitierungen und genauer Beobachtung der physischen und mentalen Auswirkungen. Dies gilt auch bei den Pflanzen, derart starke Elemente sollten nicht permanent eingesetzt werden,



sondern sporadisch oder um gewisse Probleme anzugehen. Also eher eine medizinische Nutzung als eine permanente energetische Düngung.

Kupfer als Empfänger und Sender:

Das Kupfer zieht Energie an und ist auch ein guter Sender. So haben wir bei den pyramidalen Spiralantennen, die aus Kupfer geschaffen werden, sehr interessante Eigenschaften. Einerseits wird die Energie liebevoll abgegeben und andererseits wird auch ein großes Wirkungsfeld erzeugt. Diese Antennen / Sender müssen nicht direkt in den Boden gesteckt werden, sondern können in der Luft platziert werden. Dies verhindert auch einen invasiven Eingriff und schützt vor einer Energieüberlastung. Auch wenn diese Antennen klein aussehen haben sie eine sehr starke Wirkung, die für die Pflanzen negativ sein kann. So sollten Kupferteile nicht direkt mit der Pflanze in Berührung kommen. Selbst bei isolierten Kabeln ist die Energie vielfach zu stark, falls das Kabel die Pflanze berührt. Grundlegend wird jedoch empfohlen, einen Kupferdraht von 0,5 bis 3 mm ohne Isolation zu nutzen, um nicht unnötige Störfaktoren einzubauen.



Kupfer Reinigung:



Da Kupfer oxidiert und der Grünspan nicht interessant ist für unsere ElektroKultur, behandeln wir ihn. Dazu nehmen wir aber keine synthetischen Werkstoffe, sondern Naturprodukte, die keinerlei Gifte beinhalten. Von Zeit zu Zeit machen wir eine Revision, bei der wir die Antenne zuerst mit fließend Wasser entladen und dann mit Zitronensaft und Salz reinigen. So bekommt das Kupfer wieder seinen Glanz und eine Grundinformation des Salzes. Daher ist darauf zu achten, dass es kein Kochsalz oder Tafelsalz ist, sondern ein möglichst unbehandeltes Steinsalz wie das Himalaya-Salz oder eben Meersalz. Darin sind alle Energiekomponenten enthalten, die unsere materielle Welt aufbauen.

Arbeiten mit Kupfer im Boden:

Kupfer gehört zu den ersten Metallen, die der Mensch sich vor über 10.000 Jahren zu eigen machte. In Verbindung mit Zinn entstehen aus dem weichen Kupfer widerstandsfähige Bronzelegierungen, die sich bestens zur Herstellung von Werkzeugen eignet.

Kupfer-Werkzeuge:

Kupferwerkzeuge bieten zahlreiche Vorteile gegenüber den heute verbreiteten Werkzeugen aus Eisenlegierungen. So sind sie von Natur aus rostfrei. Aufgrund seiner antibakteriellen und wachstumsfördernden Wirkung ist Kupfer im Biolandbau oder der ElektroKultur zudem überaus nützlich.



Die «Wiederentdeckung» von Kupfer:

Die Wiederentdeckung von Kupfer im Biolandbau geht zurück auf Experimente, die der Naturforscher Viktor Schauberg und sein Sohn Walter Schauberg in den 1950er-Jahren durchführten. Dabei stellten sie fest, dass auf Böden, die mit Kupferwerkzeugen bearbeitet wurden, Pflanzen besser wuchsen und bis zu 20% mehr Ertrag brachten.



Dies hat mehrere Gründe: Schauberg führte die wachstumsfördernde Wirkung von Kupferwerkzeugen vornehmlich auf Abnutzungsprodukte zurück, die in der Erde zurückbleiben. Werden Eisenwerkzeuge verwendet, lassen diese feinste Spuren von Eisen in der Erde, die durch Oxidation zu Rost werden. Lagert sich dieser im Boden an, führt dies zu einer Austrocknung, die das Wachstum von Pflanzen hemmt.

Kupfer hingegen ist rostfrei – deshalb stellt sich dieser Effekt gar nicht erst ein. Darüber hinaus erfüllt Kupfer als Spurenelement wichtige Funktionen für das Wachstum von Pflanzen. Die Verwendung von Werkzeugen aus Kupferlegierungen trägt somit entscheidend zur Spurenelementdüngung des Bodens bei und beugt den Folgen von Kupfermangel vor.

Kupfermangel:

Ein oft übersehenes Pflanzenleiden! Fehlt dem Boden Kupfer, führt dies zudem zu einer Vielzahl an Komplikationen beim Anbau von Pflanzen: Früchte wachsen weniger und weisen Verfärbungen auf, Grün- und Zierpflanzen wirken welk und kraftlos. Insbesondere davon betroffen sind Sand- und Kalkböden sowie Böden mit hohem Anteil organischer Substanz und Torfe.

Antibakterielle Wirkung von Kupfer:

Darüber hinaus wirkt Kupfer ähnlich wie Silber antibakteriell; man spricht vom oligodynamischen Effekt. Dabei führen freie, nicht an Proteine gebundene Kupferpartikel dazu, dass Bakterien und Mikroben absterben. Dies hält Fäulnisprozesse in der Erde auf, sodass unterirdische Pflanzenteile weniger Schaden nehmen.

Für den Menschen sowie die meisten Vögel und Säugetiere hingegen ist Kupfer ungefährlich. Die Belastung durch Anlagerungen im Boden, die von Früchten und Gemüse aufgenommen werden, sind gesundheitsfördernd.

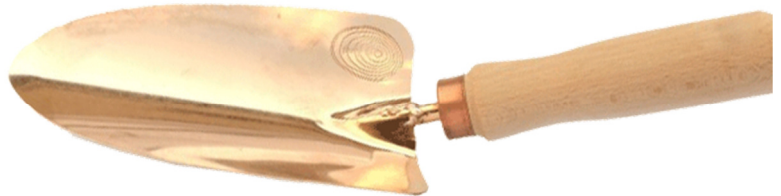
Vorteile von Kupfer als Material für Werkzeuge:



Es gibt also reichlich Gründe, die für die Verwendung von Kupferwerkzeugen im Gartenbau sprechen. Neben der bereits genannten biochemischen Wirkung von Kupfer als Spurenelement und zum Schutz vor Mikroorganismen spielen dabei auch die **elektromagnetischen Eigenschaften** eine Rolle. Da Kupfer nicht magnetisch ist, stört die Arbeit mit

Kupferwerkzeugen das natürliche Spannungsfeld des Bodens kaum, was positive Auswirkungen auf den Wasserhaushalt hat.

Außerdem sind Kupferwerkzeuge äußerst pflegeleicht und überdauern Werkzeuge aus anderen Materialien in den meisten Fällen. Dies hängt zum Teil damit zusammen, dass Kupferlegierungen nicht rosten – Feuchtigkeit kann Gartenwerkzeugen aus Kupfer also nichts anhaben. Da Bronze weicher und formbarer ist als Eisen oder Edelstahl, lassen sich Werkzeuge mit hohem Kupferanteil nachschärfen, falls sie stumpf werden.



Die Natur von Kupfer (Cu)

In Omas Küche glänzte die Wasserpumpe aus Messing über der Spüle und das Sonnenlicht spielte fröhlich auf den kupferfarbenen Töpfen und Pfannen, die an der Wand hingen. Die Streichhölzer kamen aus einer winzigen Kupferschachtel; Nachts nahm das Dienstmädchen glühende Kohlen vom Küchenherd und legte sie zum Löschen in einen Kupfertopf mit Messingdeckel. Die Kupfertöpfe verschwanden zusammen mit den Mägen.

Wer würde jetzt das Kupfer reinigen?
Emaile geriet in den Fokus, weil es billig und leicht zu reinigen war, aber all das grüne und graue Emaile machte die Küche zu einem traurigen Ort, an dem die Menschen versuchen, so wenig Zeit wie möglich zu bleiben. Jetzt, in der dritten Phase, überkommt uns die Sehnsucht nach den guten Zeiten der Vergangenheit mit ihrem warmen und gastfreundlichen Kupfer, und wenn wir eine Reihe von Kupfertöpfen an der Wand einer französischen Küche hängen sehen, wollen wir das auch haben! Alte und neue Objekte aus Kupfer sind wieder sehr gefragt; der Kupferkessel kam zurück, damit die Leute ihre Pflanzen hineinstellen konnten, da es keine offenen Holzöfen mehr gibt, wo man sie über den Grill hängen könnte; Außerdem kommt das heiße Wasser heute aus dem Wasserhahn. Der wahre Enthusiast, der das Glück hat, ein altes Bauernhaus einrichten zu können, hängt den Kupferkessel noch einmal über das Feuer, wo er leise singt.



Wenn das passiert, ist der Zyklus abgeschlossen. Denn der Mensch hat gelernt, dass er mit den ihn umgebenden Naturprodukten der Erde wirklich glücklich sein kann;

ein Tonkrug mit Wildblumen, auch wenn sie verwelken; ein Kupferkessel, auch wenn er poliert werden muss; selbstgebackenes Brot, das auch altbacken noch schmeckt; hausgemachter Ziegenkäse, von der Ziege auf unserem eigenen Feld, gebunden unter dem Apfelbaum; Wolle von unseren eigenen Schafen, gesponnen auf einem feinen Holzspinnrad, bei freundlichem Kerzenlicht - all das weckt Erinnerungen an Ihre und unsere Herkunft. Wir nehmen uns mal wieder Zeit, das Kupfer zu polieren, denn diese Aufgabe macht Freude! Es erfüllt uns mit großer Genugtuung, uns aus einer Ecke des



Raumes einen freundlich glänzenden Kupferkrug zuzwinkern zu sehen. Kupfer ist so warm und gastfreundlich, so anders als nüchterner Stahl oder kaltes Aluminium. Kupfer setzt eine Energie frei, die unsere Stimmung und unsere Nerven hebt (tatsächlich enthält es Vitamin B1); er strahlt eine mütterliche Wärme aus und es ist, als ob er uns eine Art Schutz bietet.

Die Kräfte von Mond und Venus vereinen sich im Metall Nickel, freundlich, lebenswürdig, verführerisch und jugendlich, das Hässliche mit einer „sensiblen“ Schönheit überzieht.



Kupfer war jedoch hauptsächlich das Metall der Venus, das sich im Laufe der Jahrhunderte für äußerst elegante Artefakte aller Art eignete. (Kupferstich, von Jac. Malham.) Tatsächlich passiert genau dies, da Kupfer Algen, Pilze und Keime abtötet, eine Tatsache, die in landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kreisen und unter Fachleuten, die sich mit Umweltschutz befassen, wohlbekannt ist (wenn



beispielsweise die Möglichkeit eines gefährlichen Überflusses an Algen besteht). . Aus diesem Grund legen einige Leute eine Kupfermünze in ihre Aquarien und bevorzugen Türklinken aus Kupfer – Türklinken in einer medizinischen Klinik sollten doch sicherlich aus Kupfer sein? Der Umgang mit Kupfermünzen ist keineswegs unangenehm, auch wenn sie durch viele Hände gegangen sind. Warum passiert das? Nun, die Toxizitätsschwelle von Kupfer ist im Vergleich zu anderen Metallen relativ hoch.

Schmuck- und Gebrauchsgegenstände aus Kupfer, einschließlich Kupfermünzen, können nachweislich ohne schädliche Auswirkungen verwendet werden. Allerdings müssen wir mit dem Kupferprodukt namens Grünspan sehr vorsichtig sein.

Kupfer in Kosmologie und Religion:

Im Körper von Mutter Erde spiegelt jedes Metall eine kosmische Kraft wider, deren Essenz es repräsentiert. Auf diese Weise wird Kupfer mit dem Planeten Venus in Verbindung gebracht, der unter vielen verschiedenen Namen seit sehr langer Zeit hochverehrt wird. Rund um das Mittelmeer ist die Venus als Ishtar, Astarte, Venus und Aphrodite bekannt. Die Götter, die diese leuchtende Planetenform annehmen können, sind Kräfte, die in der Natur die Entwicklung bestimmter Eigenschaften und Kräfte im Menschen bewirken. So erzeugt die schöne Venus die Liebe und das Verlangen nach Schönheit und Harmonie und verleiht kreative Fähigkeit, das Leben mit der Kunst zu bereichern, die Männer zum Blühen bringt.



Seit der Antike wird auf der Insel Zypern ausgiebig Kupfer abgebaut, und in mehreren Sprachen leitet sich der Name des Metalls

(Kupfer, Koper, Kupfer, Kopar, Kupfer, Cuivre) vom lateinischen Caprum ab, das seine Wurzeln in hat antikes Aes Cyprium Römisches - zypriotisches Kupfer. Es wird angenommen, dass der Name Zypern vom assyrischen Wort für Kupfer, kipur, stammt. Eine Legende erzählt uns, dass die Göttin Venus, nur mit ihrem kupferblonden Haar bekleidet, aus den Wellen vor der Küste Zyperns aufstieg. So wurde sie vom italienischen Maler Botticelli auf einer Muschel stehend dargestellt, während Primavera, die Göttin des Frühlings, am Strand von Zypern unter den Lorbeerbäumen erscheint, bereit, sie in einen lila Mantel zu hüllen. Zefir, der Südwestwind, fliegt aus einer anderen Richtung herein, bringt Flora, die Göttin der Blumen, und weht ihr eine Hommage an wunderschöne Blumen. Die Muschel schwankt über den glitzernden Wellen. Wer das Gemälde in den Uffizien in Florenz sieht, ist gerührt. Die sanfte Schönheit der Venus berührt unsere Herzen.



Noch immer kocht der Italiener seine Polenta, seinen Maisbrei, im Kupfertopf. Ein Kupfertopf ist für viele raffinierte französische Gerichte unverzichtbar, obwohl im Allgemeinen und je nach Gericht, das in den Pfannen zubereitet wird, Kupfer normalerweise mit einer Zinnbeschichtung verwendet wird. Auf jeden Fall brauten die Holländer im Mittelalter ihre Kleemedizin in einem Kupfertopf und die Chinesen ihren Mohnsaft, denn die Energie der Venus überträgt sich auf alles, was gekocht wird, die Energie, die reinigt und die Liebe inspiriert. Alles Gute, das in Lady Venus steckt, ist auch im Kupfer vorhanden. Venus lockert Sitten, ist

verantwortlich für die Entwicklung von Kultur und gepflegten Umgangsformen. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Japan einen Kupferanbau, der mit der Kunst des Blumenschmucks und der Teezeremonie verwandt war. In Hollands schönster Zeit waren sogar die Teekannen aus Kupfer, und Kerzen in kupferfarbenen Kandelabern beleuchteten den üppigen Esstisch.

Kupferenergie in Geist und Körper:

Der Kontakt mit Kupfer stärkt die Energie der Venus im Menschen. In der Tat füllen Venustypen ihre Häuser mit Kupfer – es gehört ihnen. Sie sind Menschen, die wie Kupfer glänzen und eine Ausstrahlung von Wärme und Wohlwollen haben, die sie schön macht. Sie sind aufmerksam, sensibel für Wünsche, haben große Freude am Erfüllen, bringen immer Blumen und angenehme Überraschungen mit – vielleicht die ersten Erdbeeren der Saison oder Veilchen aus dem eigenen Garten. Sie kleiden sich mit großem Geschmack, auch wenn sie nicht viel Geld haben. Ihre Augen sind besonders schön und ausdrucksstark, ihre Körper wohlgeformt und sie haben sanfte Manieren, die niemanden beleidigen. Kupfermenschen werden Ihre neuen Vorhänge bemerken, Ihnen Komplimente machen oder schweigen, anstatt einen negativen Kommentar abzugeben. Im menschlichen Körper ist Kupfer oder Caprum von größter Bedeutung für die nach ihr benannten Organe der Venus; die Venen, die Gift transportieren - das mit allen Giftstoffen gesättigte Blut, das sich auf seinem Weg vom Herzen zu den Ausscheidungsorganen ansammelt.



Im Horoskop einer Person ist es die gute Venus, die durch Kupfer für hervorragende gesunde Beine und Durchblutung sorgt. Kann er aufgrund ungünstiger Umstände seine Aufgabe nicht angemessen erfüllen, dann leidet er an Krampfadern, Hämorrhoiden oder Beingeschwüren. Auch dies

ist ein todsicheres Symptom für unerwiderte Liebe oder eine unglückliche Ehe, so gut versteckt das Unglück auch sein mag. Denn Venus verbirgt ihre Traurigkeit und ihre Kritik unter dem Deckmantel der Liebe. Kupfer ist in solchen Fällen das geeignete Heilmittel für Geist und Körper. Homöopathen wissen das. Es muss nur eine winzige Spur Kupfer vorhanden sein, zwei Milligramm pro Tag für einen gesunden Erwachsenen, in seiner Nahrung, und etwas mehr für jemanden, der krank ist und unter Kupfermangel leidet.

Kupfer als homöopathisches Medikament:

Das Metall kann bis zu einer Milliarde Mal verfeinert werden (der homöopathische Name für diese Form ist Caprum D12), oder, für eine noch größere Sicherheitsmarge, kann man es aus dem Pflanzenreich entnehmen. Kupfer kann ein wichtiges Medikament sein, wenn es um sogenannte unheilbare Krankheiten geht. Vor einem halben Jahrhundert wurde wiederentdeckt, dass eine Kupfertherapie bei Multipler Sklerose (MS) nützlich sein kann. Es kann die Symptome auch in fortgeschrittenen Stadien lindern. Nun ist MS eindeutig eine Zivilisationskrankheit, gekennzeichnet durch verschiedene Degenerationserscheinungen durch chronische Mangelernährung - nicht nur auf quantitativer, sondern auch auf qualitativer Ebene - von Körper und Geist. Wie dem unterernährten Körper fehlt auch dem Geist des MS-Patienten vor allem die Liebe, die Ängste vertreibt. Es wurde bereits beobachtet, dass Schwarze, deren Blut mehr Kupfer enthält, kaum EM aufnehmen, und zur Zeit des Kupferanbaus in Japan gab es dort kein EM, und es gab es auch nicht in China. Es scheint auch, dass MS selten in Ländern gefunden wird, in denen der Boden viel Kupfer enthält (es gibt auch viel davon im Wasser, in der Luft und in den Pflanzen, die in diesem Boden wachsen). In Feuchtgebieten enthält der Boden sehr wenig Kupfer, und die Menschen in diesen Gebieten leiden oft an MS, während Rinder an der Leckkrankheit leiden. Kühe und Schafe, die an Kupfermangel erkrankt sind, suchen instinktiv nach den Kupferspuren, die sie brauchen, indem sie alles in Sichtweite ablecken. In diesem Fall erhalten sie einen Leckstein, reich an allerlei natürlichen Mineralien, der ihre allgemeine Genesung fördert und steigert Milchproduktion.



Liebe und Kupfer:



Als Metall der Venus spielt Kupfer eine wichtige Rolle im Liebesleben der Menschen und ist in Hülle und Fülle in den weiblichen Geschlechtsorganen vorhanden. Während der Schwangerschaft steigt der Bedarf an Kupfer, und wenn die Ernährung diesen Bedarf nicht deckt, kann sich eine Anämie oder sogar MS entwickeln oder eine bestehende MS verschlimmern.

Darüber hinaus sind die Fortpflanzungsorgane von Frauen, die an MS leiden, aufgrund des Kupfermangels extrem schwach, ebenso wie die unterentwickelten Blüten von Pflanzen, die an der Torfkrankheit leiden, und Tieren, die an der Leckkrankheit leiden. Da Kupfer durch sexuelle Aktivität abgebaut wird, steigt die Kupfermenge im Blut von Frauen über 5 Jahren tendenziell an. In Familien mit Kupfermangel ist der Menstruationsfluss der Frau schwach oder fehlt vollständig; Ihre Geschlechtsmerkmale sind schlecht entwickelt und sie können sogar Merkmale des anderen Geschlechts (Bart und Schnurrbart) aufweisen.

Es wird oft festgestellt, dass MS-Patienten während der Adoleszenz Liebe und Zuneigung entzogen wurden. Jahre später sind sie unglücklich verliebt. Da ihr System sehr wenig Kupfer enthält und es aufgrund der fehlenden Venusenergie nicht aus der Nahrung aufnehmen kann, ist ihre Anziehungskraft auf das andere Geschlecht reduziert. Ein wesentlicher Bestandteil jeder erfolgreichen Therapie ist Liebe und Zuneigung. Eine MS-Patientin mittleren Alters, die beim Besuch einer Freundin, die sie lange nicht gesehen hatte, die Treppe hinuntergetragen werden musste, weil sie kaum laufen konnte, kehrte nach einem Nachmittag voller Herzlichkeit gut gelaunt und triumphierend nach Hause zurück. Er stieg aus eigener Kraft die Treppe hinauf! Die Leber von Menschen, aber auch von Tieren, ist sehr kupferreich, weshalb Kupferkranken mit Erfolg Leber in Form von Nahrungsmitteln und Leberextrakt in Form einer Injektion verabreicht wurden. Bei Kupfermangeltypen, die zu Blässe neigen, also unter Pigmentmangel leiden, treten EM-Tuberkulose und Schizophrenie auf.

Liebesmangel als Ursache:

All diese Krankheiten sind Übel, bei denen Liebesmangel eine Rolle spielt. Arbeiter, die in Kupferminen arbeiten, können an einer Kupfervergiftung leiden, aber sie werden niemals an einer dieser drei Krankheiten erkranken. Bei einer Vergiftung, einem Infekt oder einer Allergie enthält das Blut vermehrt Kupfer, das zur Reinigung aus den körpereigenen Reserven entnommen wird. Übrigens: im 1. und während des Zweiten Weltkriegs entdeckte medizinisches Personal, dass Wunden, die von kupferbeschichteten Projektilen verursacht wurden, weniger Infektionen verursachten als andere Wunden: ein weiterer Beweis für die starke desinfizierende Wirkung von Kupfer. Menschen, die kein Ventil für ihre Liebesenergie haben, weil sie niemanden finden, der ihre Liebe annimmt, haben oft kupferhaltige Gallensteine. Vielleicht tut der Körper dies, um Kupfer freizusetzen, das überflüssig geworden ist, da es nicht benötigt wird, um die Kraft der Liebe zu übertragen. Fälle von Fehlfunktionen der Schilddrüse sind auf Störungen des Kupfergehalts im Körper zurückzuführen, Symptome ungünstiger Aspekte bezüglich der Venus im Horoskop. Manchmal lässt sich eine Schilddrüsenüberfunktion durch den Verzehr von kupferreichem Gemüse wie der Rübe kurieren – eines der gesündesten und doch unbeliebtesten Gemüsesorten in unserer Überflussgesellschaft voller Kranker!

Besonders hoch ist die MS-Inzidenz in England (mit großen Sumpfgebieten), der Schweiz, Wien und Süddeutschland, während sie im Norden rückläufig ist. Dass Weintrinker seltener an MS erkranken als Nichttrinker, hängt vermutlich mit dem Besprühen von Weinbergen mit Kupfersulfat zusammen.

Warum wurde früher so viel Kupfer verwendet?

Kupfer desinfiziert sich alle 8 Stunden von selbst, Kupfer ist giftig für Bakterien, Pilze und andere Mikroorganismen.

Kupfer ist sehr gesund für den Menschen und schützt.

Türklinken reinigen sich immer wieder von selbst, deshalb gab es früher Türklinken und viele Materialien wie Münzen aus Kupfer.

Das ist übrigens auch der Grund, warum wir kaum mehr Kupferrohre und Geschirr oder andere Sachen mehr verwendet, weil sie genau wissen, dass uns Kupfer heilt.

Unsere Ahnen sagten und lehrten die nach kommende Generation gleich, egal wie groß du wirst, wenn du Wasser trinkst, trinke immer aus Kupfer, damit deine Energie in dir bleibt.

Heute verstehe ich es, warum es so ist.

14 Gute und gesunde Gründe, warum Wasser aus Kupfergefäßen getrunken werden sollte:

1. Hilft beim Abnehmen
2. Hält dich jung
3. Hilft dir, schneller zu heilen (erhöht deine Frequenz)
4. Reguliert die Schilddrüse
5. Reduziert das Krebsrisiko
6. Reguliert die Melaninproduktion
7. Hilft bei der Bekämpfung von Anämie
8. Verhindert Verdauungsstörungen
9. Steigert die kardiovaskuläre Gesundheit
10. Reguliert die Gehirnfunktion und bildet neue Neuronen
11. Reduziert Arthritis-Schmerzen
12. Hält den Körper in Balance
13. Kupfer wirkt antibakteriell und energetisiert
14. Pflanzenstoffe von Tee werden schneller vom Körper aufgenommen und verarbeitet.

Bomba Chimarrão



**Trinkhalm aus Kupfer
brasilianische Tradition
Original aus Spanien**

Wenn Du aus Kupfer trinkt, wirst Du bereits nach 3 Tagen gravierende Unterschiede merken, die so groß sind, dass Du Dich wundern wirst.

Wir sind Energiewesen und Kupfer erhöht unsere Frequenz, reguliert unsere Balance und schützt unsere Energie. Unsere Ahnen wussten genau, was sie taten.

Heimgebrauch von Kupfer als Medizin:

Bei Prellungen: Reiben Sie die betroffene Stelle zweimal täglich mit einem Stück Kupfer ein.

Bei Emphysem: Mit einem Stück Kupfer (oder Nickel) oder mit Wasser, das das Metall enthält, reiben Sie die Brust zwölf Tage lang zweimal täglich drei Minuten lang ein.

Bei Grippe: Stirn zweimal täglich mit Kupfer einreiben.

Bei Herzklopfen: Lassen Sie fünf Gramm Kupfer in einem Glas Wasser; Trinken Sie die Hälfte der Flüssigkeit vor der Hauptmahlzeit und die andere Hälfte danach.
Bei Leistenbruch: Reiben Sie den Bereich, wo der Bruch aufgetreten ist, zweimal täglich für 25 Tage mit Kupfer ein.

Bei Neuralgie: Vier Tage lang zweimal täglich die schmerzende Stelle mit Kupfer einreiben.

Milchproduktion. Als Metall der Venus spielt Kupfer eine wichtige Rolle im Liebesleben der Menschen und ist in Hülle und Fülle in den weiblichen Geschlechtsorganen vorhanden. Während der Schwangerschaft steigt der Bedarf an Kupfer, und wenn die Ernährung diesen Bedarf nicht deckt, kann sich eine Anämie oder sogar MS entwickeln oder eine bestehende MS verschlimmern.

Bei Scharlach: Reiben Sie die Herzregion fünf Tage lang zweimal täglich mit Kupfer ein.

Bei Urämie: Reiben Sie den Blasenbereich zweimal täglich mit Kupfer ein.
Venus kümmert sich um die Kräfte des menschlichen Geistes, die die Assoziation begünstigen; Hautkontakt (die Haut ist ein Organ der Venus), Blickkontakt oder das leise gesprochene Wort (Venus beherrscht Sprache und Literatur!). Wo sich die Venus im Niedergang befindet, werden Sie Menschen finden, die vom Kontakt mit anderen abgeschnitten sind.

Chalkantit (Kupfervitriol)

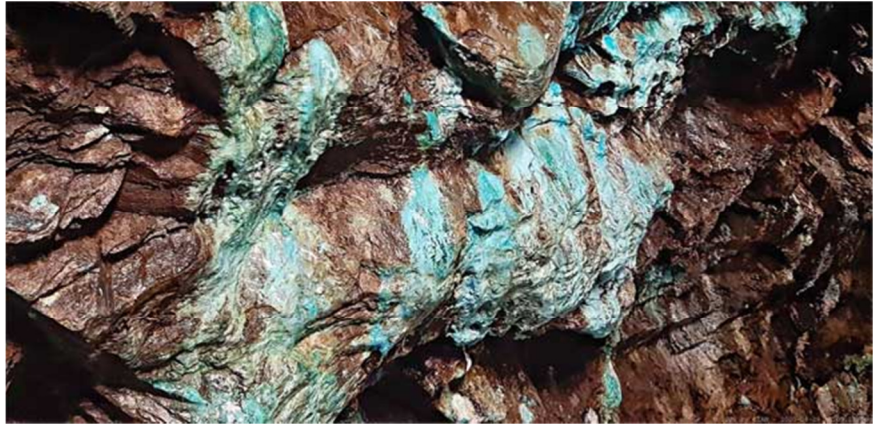


Im Zusammenhang mit dem oben Gesagten gibt es auch die Verwendung von Kupfervitriol als berühmtes Poudre de Sympathie, bei dem die kühlende und beruhigende Wirkung von Kupfer deutlich wird. Obwohl Liebe wärmt, entfacht sie nie Leidenschaft (Mars tut das).

Im Gegenteil, es beruhigt aufgewühlte Geister, besänftigt Meinungsverschiedenheiten, versöhnt streitende Paare, beruhigt - manchmal auf Kosten der Wahrheit. Wir hören viele Geschichten über die außergewöhnliche Wirkung dieses mysteriösen Pulvers, einige darüber, wie es den Geist beeinflussen kann, ihn wohlwollend macht und ihm eine friedliche Stimmung verleiht, und einige über seinen Erfolg bei der Behandlung von Wunden. Wir schauen uns einige Beispiele an und bilden uns unser eigenes Urteil.

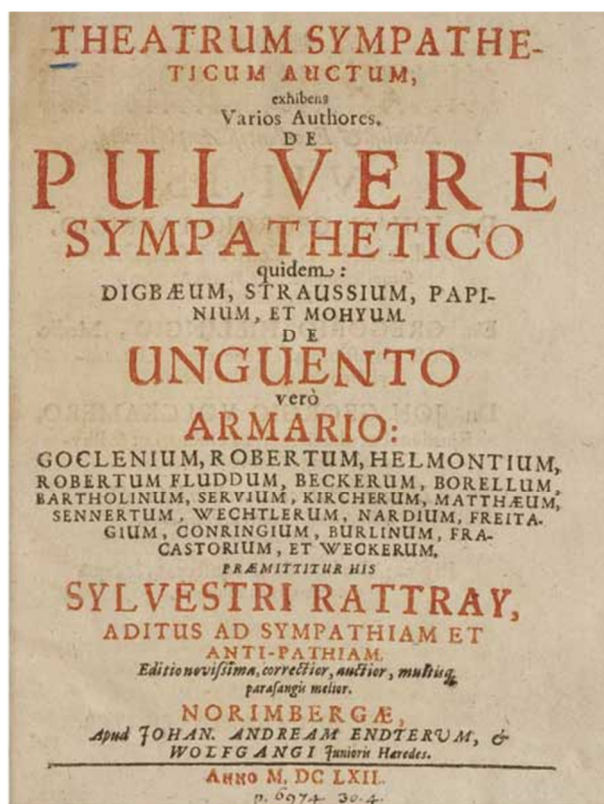
Viele Jahrhunderte lang war eine der bekanntesten Anwendungen von Kupfer die Form von sympathischem Pulver, eigentlich Kupfersulfat oder Kupfervitriol. Es kann leicht durch Erhitzen von Kupfer, Kupferoxid und Schwefel hergestellt werden. Heute wird es zur Konservierung von Holz, zur Bekämpfung bestimmter Pflanzenkrankheiten, zum Bedrucken und Fälschen von Baumwollstoffen und zur Herstellung von Elektrotypen verwendet. Aber viele, viele Jahre lang wurde Kupfervitriol in Form von sympathischem Pulver in der Medizin verwendet, um Beschwerden mit sympathischen Mitteln zu heilen.

Diese Methode wurde kürzlich (1976) wiederentdeckt, wobei viel ausgefeiltere Geräte verwendet wurden, was ein weiteres Beispiel für das erneute Interesse der Wissenschaft an „mittelalterlicher Magie“ ist.



Die grundlegende Prämisse der mittelalterlichen Magier war, dass jeder Teil eines lebenden Körpers, selbst wenn er von diesem Körper entfernt wurde, durch ein ätherisches Schwingungsfeld mit ihm verbunden bleibt. Sodass alles, was im Körper passiert, in dem entfernten Teil registriert wird und wirkt auf sie und umgekehrt. Dies ist die Grundlage jener Art von Magie, die Teile der Fingernägel, Haare usw. einer Person verwendet, um eine Puppe herzustellen, die das Individuum darstellt, dem sie einst gehörten. Was auch immer mit diesen Stücken getan wird, wird eine Wirkung auf die lebende Person haben. Am besten ist ein Tropfen Blut, oder vielleicht Urin, Schweiß oder Speichel.

Im 16. Jahrhundert wurde diese Methode zur Behandlung von Wunden



angewendet: Ein Verband mit etwas Blut aus der Wunde wurde in eine Schüssel mit Wasser gelegt, in der eine Handvoll Kupfervitriol aufgelöst worden war. Das wirkte kühlend auf das Blut im Verband und damit über die ätherische Verbindung auf die Wunde, die dann aufhörte zu eitern und bald verheilte. 1644 und 1647 wurden in Frankreich mehrere Abhandlungen über Pulvis sympathicus veröffentlicht, denen eine Abhandlung von Erius Mohy vorausging. Bei der Diskussion über Mohys Arbeit stellte Van Helmont fest, dass eine Behandlung immer dann am erfolgreichsten war, wenn die Person, die sie durchführte, sich aufrichtig engagierte und entschlossen war, dem Patienten zu helfen. Kenelm Digby, ein Hofadliger von König Karl I. von England, schrieb ein Buch über diese

Heilmethode: A Dissertation Concerning the Curing of Deferrals by Sympathy Powder, erschienen 1658 in London. Howel erlitt während eines Gerichtsduells eine schwere Wunde an seiner Hand. Sein Bericht lautet wie folgt: "Sie brachten ihn nach Hause und schickten nach einem Chirurgen. Als dies jedoch vor Gericht gehört

wurde, schickte der König einen seiner eigenen Chirurgen, denn Seine Majestät hatte große Zuneigung zu dem besagten Mr. Howel."

„Ich hatte das Glück, in seiner Nähe zu wohnen, und vier oder fünf Tage später, als ich mich fertig machte, kam er zu mir nach Hause und bat mich, mir seine Wunden anzusehen. Denn ich weiß, sagte er, dass Sie außergewöhnliche Heilmittel dafür haben unter solchen Umständen und meine Chirurgen befürchten, dass Wundbrand eintreten könnte und die Hand dann amputiert werden muss. Tatsächlich verrieten seine Gesichtszüge, dass er große Schmerzen hatte, die er aufgrund der extremen Entzündung als unerträglich bezeichnete. Also sagte ich ihm, dass ich ihm mit allem guten Willen dienen würde, aber dass er, wenn er zufällig wüsste, wie ich ihn heilen würde, ohne ihn zu berühren oder zu sehen, sich vielleicht nicht meiner Heilmethode aussetzen möchte, weil er denken könnte, dass es unwirksam oder auch abergläubisch sei. Er antwortete, dass die wunderbaren Dinge, die viele über mich erzählt hätten, mit Hinweisen auf meine Heilweise, ihn überhaupt nicht an der Wirksamkeit meiner Methode zweifeln ließen; und sagte, dass alles, was ich über ihn zu sagen habe, in dem spanischen Sprichwort enthalten sei: Hagase el milagro, y hagalo Mahoma [Möge das Wunder geschehen und möge Muhammad es tun.] Ich bat ihn um alles, was mit Blut befleckt war. Also schickte er sofort nach seinem Strumpfband, mit dem die erste Aderpresse an seiner Hand gemacht worden war; und nachdem ich mir ein Becken mit Wasser holen ließ, nahm ich, als ob ich mir die Hände waschen wollte, eine Handvoll des Vitriol-Pulvers, das ich in meinem Schrank hatte, und löste es im Wasser auf. Sobald mir das blutbefleckte Strumpfband gebracht wurde, legte ich es in die Schüssel und beobachtete dabei Mr. Howel, der sich in einer Ecke meines Zimmers mit einem Herrn unterhielt und nicht darauf achtete, was ich tat; aber er machte eine plötzliche Bewegung, als hätte er eine seltsame Veränderung an sich entdeckt; Ich fragte, ob er irgendwelche Not verspüre. Er sagte: Nicht, dass ich mich quäle, aber ich merke, dass ich keinen Schmerz mehr fühle, es scheint eine Art angenehmer Kühle zu sein, als ob eine kühle, feuchte Serviette über meine Hand gebreitet worden wäre und den Schmerz genommen hätte, der mich gequält hatte. Ich antwortete: Da Sie bereits das Gefühl haben, dass meine Medizin so gut wirkt, rate ich Ihnen, alle Ihre Verbände wegzuwerfen und nur die Wunde sauber und bei mäßiger Temperatur zu halten, weder heiß noch kalt. Dies wurde bald dem Herzog von Buckingham und wenig später dem König gemeldet, und beide waren neugierig und wollten die Umstände des Geschehens wissen, weshalb ich nach dem Abendessen das Strumpfband aus dem Wasser nahm und legte es vor einem großen Kamin zu trocknen. Es war noch nicht trocken, aber Mr. Howel kam angerannt, um zu sagen, dass sein Meister so viel Brennen verspürte wie zuvor, wenn nicht mehr, denn die Hitze war, als ob seine Hand zwischen brennenden Kohlen wäre; Ich erwiderte, dass er, obwohl es damals passierte, trotzdem bald abgelöst werden würde; denn ich kannte den Grund für diesen neuen Unfall und würde die notwendigen Schritte unternehmen, und dass daher Ihr Meister von dieser Entzündung befreit sein würde, vielleicht sogar bevor Sie zu ihm zurückkehren könnten. Wenn Ihr Meister keine

Erleichterung verspürte, wollte ich, dass er sofort zu mir zurückkam; andernfalls würde er nicht zurückgehen müssen. Danach ging er und ich legte das Strumpfband im selben Moment wieder ins Wasser; danach fand er seinen Meister ohne Schmerzen. Um es kurz zu machen: Von diesem Moment an gab es keine Schmerzen mehr; innerhalb von fünf oder sechs Tagen waren die Wunden vollständig verheilt. Joan van Beverwijk erzählt uns in ihrem Buch *Healing Arts*, dass sie persönlich mit Digby gesprochen und mehrere unglaubliche Geschichten über die Heilkraft dieses außergewöhnlichen Pulvers gehört hat. Der allgemein akzeptierten Erklärung, wie das funktioniert, stimmt er voll und ganz zu: „Diejenigen, die eine Erklärung für diese Heilmethode finden wollten, haben sie einem in allen Teilen der Welt anwesenden Geist zugeschrieben, der okkulte Kräfte und Wirkungen übermittelt und alle Teile der Welt verbindet, wodurch erstaunliche Übereinstimmungen zwischen ihnen entstehen. Wenn das Blut in einer Wunde, verbunden mit dem Blut der Wunde, behandelt wird, überträgt der übertragende Geist die heilende Wirkung leicht auf die Wunde.“ Die Behandlung zur Stillung von Nasenbluten durch Tropfenlassen von Blutstropfen in kaltes Wasser basiert auf der Methode der Sympathie. Blankarts Ratschlag bei Nasenbluten lautet wie folgt: „Geben Sie etwas pulverisiertes römisches Vitriol in ein blutiges Taschentuch und bewahren Sie es an einem warmen Ort auf, oder lösen Sie das Vitriol in Wasser auf, erhitzen Sie es über einem Feuer und tropfen Sie einige Tropfen Blut hinein und wann alles kalt ist, hört die Blutung auf. Manche Leute tropfen das Blut auf ein glühendes Bügeleisen.“ Van Mekren empfiehlt: „Andere wenden den Trick an, vier oder fünf Tropfen Blut in eine Schachtel mit pulverisiertem blauem Vitriol zu tropfen, sie miteinander zu vermischen und die Mischung in die Achselhöhle auf der Seite einzureiben, die dem betroffenen Nasenloch entspricht. Diese Leute betrachten diese Mischung ein wertvolles Geheimnis.“ Viele Jahre lang war Sympathiepulver in jeder Apotheke zu finden. Es gibt Beschreibungen darüber, wie es in Tee gegeben und ahnungslosen Menschen gegeben wird. Das vermeintliche Ergebnis davon war, diese Leute in gute Laune zu versetzen.

Kupfer in der Natur

Das Mineralreich:

Kupfer ist in der Erdkruste weit verbreitet, mit wichtigen Vorkommen in Regionen, in denen seit jeher dunkelhäutige Menschen leben. Die Geschichte des Kupfers beginnt im Nahen Osten, wo erstmals Rohkupfer entdeckt wurde. Bestimmte Funde haben es uns ermöglicht zu behaupten, dass Kupfer in dieser Region 6.000 Jahre vor Christus verwendet wurde. Im alten Ägypten muss die Verhüttung von Kupfererz um 3900 v. Chr. bekannt gewesen sein, nach Funden von Kupfergefäßen aus dieser Zeit zu urteilen.

Kupfer
Tsumeb
Namibia



Über Jahrhunderte waren alle wichtigen Gegenstände des täglichen Lebens aus Kupfer, ab 3100 v. Chr. abwechselnd aus Kupfer oder Bronze, bis schließlich 2100 v.



Chr. Bronze in allen Teilen der Welt dominierte. Kupfer ist nach Gold und Silber das älteste bekannte Metall und wurde vor Eisen entdeckt. Die Waffen, Helme und Schilde der Sumerer, Phönizier und anderer alter Völker waren aus Kupfer. Der Granit, aus dem die Pyramiden gebaut wurden, wurde mit Kupferwerkzeugen behauen. Natürlich wurde Kupfer in der Antike in seinem natürlichen Zustand verwendet, da es durch Hämmern sehr leicht geformt und gehärtet werden konnte. Später kam die Entdeckung der Gusstechnik, eines der primitivsten Beispiele der Wissenschaft der Metallurgie. Die Römer, Menschen des Mars, neigten naturgemäß eher zur Verwendung von Eisen, obwohl sie noch viel mit Kupfer aus Spanien arbeiteten. Im Mittelalter war Kupfer wieder in Mode und wurde in Deutschland, in Mansfeld, abgebaut.

Der Umgang mit Kupfer im Alltag ging mit einer deutlich höheren Sensibilität im Alltag einher. Kupfer kommt als Erz und auch in reinem Zustand (diese heimischen Lagerstätten sind selten gewinnbar) zusammen mit Schwefel in tiefen ("weiblichen") Grundgesteinen vor. Wie es sich für ein Venusmetall gehört, sind seine verschiedenen Formen äußerst farbenfroh. Gewöhnliche Kupferpyrite sind goldgelb, Coveline ist ein bläuliches Violett und es gibt mehrfarbige Kupfermetallsulfide in allen Schattierungen des Regenbogens. Rot getöntes Kupfer ist blau, wenn man hindurchschaut. Alles Kupfer wird, sobald es der Luft ausgesetzt ist, mit einer Schicht Grünspan überzogen, und auf diese Weise entsteht durch die Verbindung mit Wasser und Luft der bei den Ägyptern so beliebte weiche Stein Malachit. Vor etwa 4.000 Jahren bestand der Schminkkoffer einer ägyptischen Dame aus Malachit, und der Stein selbst wurde gerieben, um eine Substanz zum Färben der Augenlider herzustellen. Mit Fliegenkot vermischt, wurde es zu einem Heilmittel gegen die gefürchtete ägyptische Augenkrankheit.

Weitere kupferhaltige Edel- und Halbedelsteine sind Türkis, Azurit, Chalkopyrit, Tabernit und Chrysokoll. Wenn wir uns die Erde als einen dem menschlichen Körper ähnlichen Körper vorstellen, entsprechen die reichen Kupfervorkommen von Katanga zum Beispiel der Leber, während die von Nord- und Südamerika dem Spinalkanal und dem Gehirn entsprechen. Derzeit befinden sich die wichtigsten Lagerstätten in der Reihenfolge ihres Reichtums in Nord- und Mittelamerika, Südamerika, der Sowjetunion, Zentral- und Südafrika sowie Australien. Kleinere Lagerstätten sind über ganz Europa verstreut.

Das Pflanzenreich:

Im Pflanzenreich gibt es viele kupferreiche Pflanzen, die seit der Antike als Heilmittel für die durch Kupfermangel verursachten Krankheiten verwendet werden. Zu den kupferreichen Gemüsesorten gehören folgende essbare Pflanzen:



Rotklee (*Trifolium pratense*) übertrumpft alle anderen! Diese Pflanze eignet sich hervorragend zur Stärkung des Menschen im Allgemeinen und zur Entwicklung der Nerven. Jeder sensible Mensch, der in einem Rotkleegebiet steht, das als Futtermittel für Nutztiere angebaut wird, wird dies spüren können. Die Blätter und Blüten können roh gegessen oder als Aufguss getrunken werden.

Kopfsalat, der wegen seiner beruhigenden Wirkung auf die Nerven von den Römern vor dem Schlafengehen verwendet wurde. Knoblauch und Schnittlauch sind bekannt dafür, Bluthochdruck zu senken. Die mineralreichen Karotten lassen sich zu einem Saft auspressen, der den Blutdruck senkt und ein hervorragendes Heilmittel für die Leber und auch gegen Darmparasiten ist, eine typische Wirkung von Kupfer. Kupfer ist in der Erdkruste weit verbreitet, mit wichtigen Vorkommen in Regionen, in denen seit jeher dunkelhäutige Menschen leben. Die Geschichte des Kupfers beginnt im Nahen Osten, wo erstmals Rohkupfer entdeckt wurde. Bestimmte Funde haben es uns ermöglicht zu behaupten, dass Kupfer in dieser Region 6.000 Jahre vor Christus verwendet wurde. Im alten Ägypten muss die Verhüttung von Kupfererz um 3900 v. Chr. bekannt gewesen sein, nach Funden von Kupfergefäßen aus dieser Zeit zu urteilen.

Kohl, Kohlrabi (Kohl) und Rüben reduzieren die Aktivität der Schilddrüse. Nichts ist so effektiv wie ein leicht zerkleinertes Kohlblatt, um Schadstoffe über die Haut aus dem Körper zu bekommen! Ob Brennen oder Wasser, Eiter oder Tumor, Gift oder Schmerz – Grünkohl bringt mit seiner reinigenden Wirkung alles heraus, was nicht da sein sollte.

Vogelmiere und Astropoly, roh gegessen, wenn sie jung und frisch sind, sind das beste Mittel gegen Krämpfe bei Kindern. Sonnenblumenkerne, die von Russen ständig gekaut werden, sind sehr gesund; so sind sie, wenn sie gepresst werden, um Öl zu machen. Andere Pflanzen sind: Futterrüben (eine



köstliche Rübenart, die in der Schweiz und in Deutschland wächst), Walnüsse (Gehirnnahrung! Man muss nur auf die Nuss im Inneren der Schale schauen, um zu sehen, dass ihre Form genau der des Menschen entspricht Gehirn, und sie enthalten auch viel Kupfer!), Tomaten, Erbsen, Bananen und Zuckerrüben.

Einige Pflanzen, die wenig Kupfer enthalten: Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Kartoffeln, Olivenöl und alle Arten von Nüssen (Mandeln, Haselnüsse, Kastanien). Der Patient, der an Kupfermangel im Blut leidet, kann sehr davon profitieren, kupferreiche Pflanzen in seine Ernährung aufzunehmen.

Das Tierkönigreich:

Wir haben darauf hingewiesen, dass Kupfer als Substanz der Venus, negativ und grundsätzlich weiblich, kühlend wirkt. Es gehört zum Reich der **Kaltblüter**, im Gegensatz zum Eisen des Mars, das zu Warmblütern und roten Blutkörperchen gehört. Wir haben auch die kühlende Wirkung von Kupfervitriol bei der Behandlung von Wunden beobachtet. Nun scheinen kleine Kaltblüter wie Muscheln, Austern und Schnecken sowie Krabben und Tintenfische, die im Meer leben oder vom Wasser angezogen werden, wie Schnecken, mit Hilfe eines Blutfarbstoffes zu atmen, das reich an Kupfer ist! Dies ist als Hämocyanin bekannt. Diese Weichtiere sind reich an Eiweiß, das wiederum reich an Schwefel ist, und sie scheiden Kalzium aus, um ihr äußeres Skelett, ihre schützende Hülle, aufzubauen. Diese zarten und feuchten Tiere gehören zum Wasser, dem Sinneselement, das mit dem Gefühlsleben der Menschen zu tun hat. Dass Austern eine aphrodisierende Wirkung haben, ist allgemein bekannt. Was höhere Arten betrifft, überrascht uns eine andere Qualität: Vögel können die Kraft der Venus auf einer höheren Ebene manifestieren als die stummen Weichtiere: Sie können singen! Andere Vogelarten verwenden ihr Kupfer auf andere Weise: Sie verwandeln es nicht in Gesang, sondern in Farben, die ihre Flügel mit äußerster Schönheit schmücken.

Der Kupfergehalt der Flügelpigmentierung wurde gemessen und erreicht bei bestimmten Vogelarten 6 %. Daher können wir den bezaubernden Paradiesvogel oder den prächtigen Pfau mit den geschmückten Frauentypen der Venus vergleichen. Es ist offensichtlich, dass der Pfau dem Kupfer seine schöne blaugrüne



Farbe verdankt. Kupfer verdankt die getigerte Katze, die übrigens von der kupferreichen Insel Zypern stammt, die rötliche Fellfarbe.

Kupfer in unserem Alltag:

Musik und Gesang gehören zur Venus. Für die Klänge einer Fanfare werden Blechblasinstrumente eingesetzt: Die Trompeten jauchzen, die Hörner ertönen!



Messing gibt immer einen jubelnden Klang von sich! Kirchenglocken sind Bronze, eine Mischung aus Kupfer und Zinn, Venus und Jupiter, Liebe und Glaube. Kleine Handglocken bestehen ebenfalls meist aus Messing und tragen manchmal das Emblem der vier Apostel: ein Löwe (Markus), ein Adler (Matthäus), ein Stier (Lukas) und ein Engel (Johannes). Und im Osten sind alle Glocken, die in den Straßen zu hören sind, jede mit ihrer eigenen Form und ihrem eigenen Klang, aus Messing. Der Grafiker verwendet eine polierte Kupferplatte, um Formen, Punktgravuren und Radierungen herzustellen. Andere Techniken, bei denen Kupfer verwendet wird, sind: Taille-Douce (Stichelgravur), Aquatinta und Kaltnadel. Kupfer wird für zahlreiche Kunstformen und Denkmäler, aber auch zum Schutz von Häusern und Schiffen in Form von Pigmenten für schöne Farbanstriche verwendet. Die Schutzfunktion von Metall zeigt noch eine weitere Venus-typische Kraft.

Kupfer ist nach Silber der beste Wärme- und Stromleiter. Fast 70 % der Weltproduktion werden für Anwendungen mit Kupfer als Leiter verwendet. Kupfer wird auch in der Schwerindustrie und beim Bau sehr empfindlicher elektronischer medizinischer Instrumente verwendet. Kupfer spielt eine wichtige Rolle in der Heiz- und Kühltechnik, im Maschinenbau und insbesondere als Zwischenschicht zwischen Chrom und Nickel in der Galvanotechnik. Kupfer bildet leicht Legierungen mit anderen Metallen und zeigt so die assoziative Kraft der Venus.

Messing wird aus Kupfer und Zink hergestellt. Aus kosmischer Sicht bedeutet dies, dass sich Venus mit Uranus vereinigt, um das rote Kupfer zu erheben oder zu sublimieren, was im Namen Venus-Urania zum Ausdruck kommt; eingesperrt und doch frei. Das Schönste auf Erden ist die Sublimierung von Liebesgefühlen in kreative ästhetische Aktivitäten, erhabene Gedanken in entzückender Form, sei es in

Poesie, Musik oder Tanz. Analog dazu leitet Kupfer Wärme und Liebe, Elektrizität und Nervenenergie.

Neben verbindendem und führendem, kühlendem und beruhigendem, erheiterndem und erfreuendem kann Kupfer auch eine essenzielle Natur offenbaren: Eine tiefblaue Kupferchloridlösung lässt sich partiell zu zarten nadelförmigen Kristallen verdampfen, die durch die Zugabe des Extrakts an Bestimmtheit gewinnen. Pflanzen oder menschliches Blut, können in Löschpapier getränkt werden, um Formen zu erzeugen, die ein Experte lesen kann, um herauszufinden, welche kosmischen Kräfte in dieser Pflanze oder diesem Blut wirken.

So lassen sich Krankheiten im Blut entdecken, die noch keine Symptome hervorgebracht haben (z. B. Krebs). Gleichzeitig wird festgestellt, dass bestimmte Heilpflanzen Formen aufweisen, die denen des untersuchten Blutes gleichen. Dies zeigt eine wesentliche Übereinstimmung zwischen ihnen und dem Kranken, die an sich schon ihre Eignung als Heilmittel im vorliegenden Fall anzeigt. So ist Kupfer in vielen Lebensbereichen unser Helfer und Freund, es spendet uns Trost und stärkt uns. Insbesondere steuert und verbessert es bei Bedarf unser Denken, unsere Atmung und Verdauung, unsere Venen, Drüsen und Tränenwege. Unsere Fähigkeit zu lieben, Kunst zu schätzen, unsere kreative Fähigkeit und unsere Liebe zum Leben sind alles Eigenschaften, die durch Kupfer gesteigert werden. O schützt uns - darum bekommen Kupferschmiede nie Cholera. Kehren Sie zu Kupfer zurück und behandeln Sie es mit Respekt.



Lassen Sie die Kessel, die Leuchter, die Töpfe, die Lampen, die Schnupftabakdosen, die Spieße und die Kupferdeckel wieder erscheinen, damit wir sie polieren, berühren und betrachten können! Es lebe Kupfer!

Kolloidales Kupfer:

Kolloidales Kupfer besteht aus sehr feinen Kupferpartikeln, die in bidestilliertem reinem Wasser suspendiert sind. Wenn es in diesem Zustand vorhanden ist, wird es leichter assimiliert.

Kolloidales Kupfer ist ein nützliches Element zur Stärkung von Knochen, Nägeln und Haaren. Es stärkt unter anderem das Immunsystem und fördert zudem eine moderate antibakterielle Wirkung. Es spielt auch eine wichtige positive Rolle für das Nervensystem und die Gehirnaktivität.

Es ist unter anderem an der Synthese von Hämoglobin in roten Blutkörperchen und am Eisenstoffwechsel beteiligt und verfügt somit über antianämische Eigenschaften.

Hilft, die durch rheumatoide Arthritis und Rheuma verursachten Beschwerden zu lindern. Gepaart mit Magnesium und Mangan fördert es die Bildung von Elastin und wirkt so der Osteoporose entgegen.

Die Integration von kolloidalem Kupfer ist besonders sinnvoll bei:

Anämie, Osteoporose, Knochendemineralisierung, Arthritis, Hypercholesterinämie, neurologische Erkrankungen, Reduzierte Leistungsfähigkeit des Immunsystems, Schwäche und Haarausfall, Wundheilung (Narbenbildung), Schlaflosigkeit oder Reizbarkeit.

Es bietet Maximierung seiner antioxidativen, entzündungshemmenden und antibakteriellen Eigenschaften.

Seine Anwesenheit bei der Aufnahme von Eisen durch den Körper. Es ist notwendig, die Bildung von Querverbindungen zwischen Kollagen und Elastin zu erhöhen.

Unentbehrlich, um die Elastizität der Haut und des Gewebes zu erhalten.

Tatsächlich wird die richtige Menge an Kupfer im Körper von Sehnen, Bändern und Herzgewebe verwendet.

Es spielt daher eine wichtige Rolle für das Herz-Kreislauf-System, das Skelettsystem, den Aufbau und die Funktion des Nervensystems und eine wichtige Rolle bei der Produktion von Kollagen.



Was sind Kolloide?



Kolloide sind die kleinsten Teilchen, in die Materie zerlegt werden kann, ohne dabei die individuellen Eigenschaften des jeweiligen Materials zu zerstören oder zu verändern. Die nächste Stufe der Zerkleinerung wäre das Atom selbst. Kolloide haben eine Größe von etwa 1-100 Nanometer (1nm = 1 millionstel Millimeter) und sind deshalb mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Nur zum Vergleich: Ein kolloidales Teilchen ist etwa 2000 mal kleiner als ein Bakterium oder etwa 10.000 mal kleiner als ein rotes Blutkörperchen. Sie sind in der reinsten und bereits aufgeschlüsselten Form, in den der Stoffwechsel Nährstoffe aus der Nahrung oder Nahrungsergänzung erst bringen muss, damit die Zelle sie wirklich nutzen kann.

Kolloide - was sollte man dazu wissen!

- Sind einfach über die Haut aufnehmbar
- Sind Stoffwechsel unabhängig verwertbar
- Sind ohne Gegenspieler verwertbar, wodurch diese auch nicht erschöpft werden können.
- Sind nicht Überdosierbar, etwaige Überschüsse werden ausgeschieden
- Sind ohne Energieaufwand verwertbar
- Sind unabhängig von anderen Stoffen verwertbar
- Sind selbst bei Resorptionsstörungen aufnehmbar
- Heben sich in der Wirkung mit anderen Stoffen nicht auf (zB Kupfer/Zink)
- Wirken schnell und in kleinen Mengen
- Können Schwermetalle ausleiten.



Die Kupfermenschen:

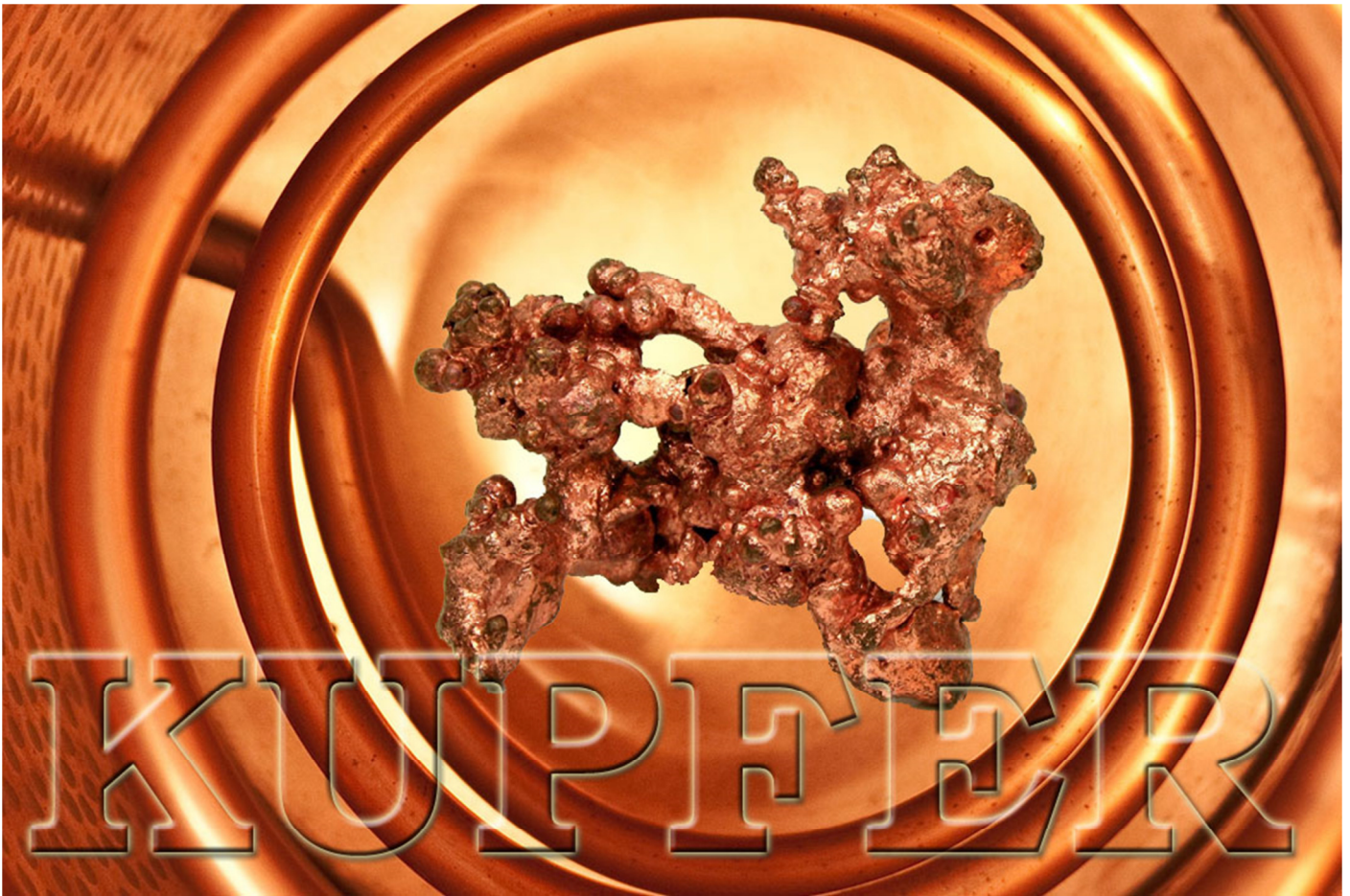
Kupfermenschen sind freundlich und erfinderisch. Sie wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen! Sie finden immer Blumen auf dem Tisch und schöne Ornamente, die in der Sonne funkeln. Eine fröhliche Melodie, ein schönes Buch, eine nette Geste – diese Dinge sind immer da, wenn sie am willkommensten sind.

Kupfer Menschen werden die Mürrischen mit einem leichten, spielerischen Geplänkel beruhigen und die Stimmung der Depressiven heben. Kupfermenschen essen gerne, sie trinken und rauchen gerne. Für sie ist der Stoffwechsel selbstverständlich. Die Natur erfüllt sie mit Glück. Alles ist so schön! Sie sind dankbar für alles, was ihnen gegeben oder offenbart wird, ohne das Bedürfnis zu verspüren, es weiter zu erforschen. Sie können jederzeit auf das saisonale und marktgerechte Angebot zurückgreifen. Ohne wirklich zu handeln, nur zu reagieren, lassen sie die Umgebung bestimmen, was sie tun.

Kupfermenschen sind ein bisschen faul und liegen gerne auf der Couch, hören Musik und warten, bis jemand anderes sie einlädt, auszugehen und einen Abend mit Freunden zu verbringen. Sie umgeben sich mit schönen Dingen in Blau-, Grün- und Goldtönen.

Sie basteln Ketten mit bunten Perlen, drapieren sich eine Tischdecke über die Schultern und werden zum Hingucker auf jeder Party. Morgen ist ein anderer Tag, und die Wäsche wird schon irgendwie fertig! Mit sich selbst im Reinen schauen sie auf die Welt, die sich um sie dreht.





Quellen:

- Daniel Konzett, EnergieKultur
- Die Magie der Metalle von Mellie Uylde Quelle:
- www.saemereien.ch/blog/kupferwerkzeug
- www.aloevonderweid.com
- www.gesund-natuerlich-leben.at

Bilder:

Gruppe EnergieKultur & Antennenbauer der ElektroKultur
Internet

Redaktion & Edition:

06/2023 - V1 @ Daniel Konzett, Energie- & ElektroKultur
E-Mail: web500br@gmail.com

Diskussionsgruppen:

Deutsch: <https://t.me/EnergieKultur>

Portugues: <https://t.me/eletrocultura>

Espanhol: <https://t.me/EnergiaCultura>

Facebook: <https://www.facebook.com/EnergieKultur>